

Potsdams ältestes Schloss

14:09 Uhr / 12.01.2022

Geld für das Jagdschloss Stern soll im Haushalt gesichert werden

Das Jagdschloss-Ensemble am Stern muss saniert werden. Der Bund hat 2,9 Millionen Euro zugesagt, doch seit Jahren fehlt die Gegenfinanzierung. Nun will die Rathauskooperation im Potsdamer Rathaus die Lücke schließen.



Stern. Die Potsdamer Rathauskooperation aus SPD, grünen und Linken hofft auf eine gemeinsame Förderung von Stadt und Land für die Sanierung des Jagdschlusses Stern. Nachdem bereits seit 2019 rund 2,9 Millionen Euro Bundesmittel bereitstehen, **fehlt noch immer der ebenso hohe Eigenanteil** für den Abruf dieser Förderung.

Eigenanteil von 2,9 Millionen Euro fehlt bislang für Sanierung des Jagdschlusses

In einem neuen Antrag im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2022 wollen die Parteien nun festlegen, dass die Stadt

Potsdam die Hälfte des Eigenanteils von rund 1,45 Millionen Euro aus eigener Kraft finanziert. Eine erste Tranche über 240.000 Euro soll noch in den Haushalt 2022 eingestellt werden. „Die andere Hälfte der Eigenmittel soll durch weitere Drittmittel finanziert werden“, heißt es im Antrag. Und: „Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, Gespräche mit dem Land für eine Förderung zu führen sowie weitere Fördermöglichkeiten für die fehlenden noch notwendigen Mittel zu prüfen.“

Lesen Sie auch

- [Saniert bis 2030: Einigung zur Rettung des Jagdschlusses am Stern](#)
- [Jagdschloss-Ensemble: Gegenfinanzierung offen](#)

Schlösserstiftung und Stadt Potsdam haben Fertigstellung bis 2030 vereinbart

Bernd Küster, der Chef des Fördervereins des Jagdschlusses, erklärte in seinem Jahresbrief dazu. „Wir haben die Hoffnung, dass bald eine grundsätzliche Verständigung über die für den Abruf der Bundesförderung notwendige Kofinanzierung erzielt und so der Weg für die weitere Planung bereitet wird.“



Das Kastellanhaus am Jagdschloss Stern könnte als gastronomische Einheit dienen. Quelle: Bernd Gartenschläger

Kürzlich wurde ein Zielpapier von Stadt, Förderverein und der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) veröffentlicht, wonach das [Jagdschloss bis 2030 saniert](#) werden soll. Demnach soll Potsdams ältestes Schloss nicht nur museal genutzt werden, sondern auch zum „Identifikationspunkt im Stadtteil und Treffpunkt der Bewohnerschaft“ werden. Dazu sollen das neben dem Schloss liegende Kastellanhaus und das Hauptmannhaus dienen.

Von Peter Degener